

# Institutionelles Schutzkonzept mit Schwerpunkt Kinder-/Jugendschutz

für das Sportzentrum Salzburg Mitte



Fotos: SPORTUNION Salzburg

Ansprechpersonen: Mag. Anna-Maria Wiesner, [a.wiesner@sportzentrummitte.at](mailto:a.wiesner@sportzentrummitte.at)  
Valentin Doupona, B.Sc., [v.doupona@sportzentrummitte.at](mailto:v.doupona@sportzentrummitte.at)

Stand 04/2025

## Inhaltsverzeichnis

Problemstellung und Hintergrund .....	3
Definition von Gewalt an Kindern und Jugendlichen .....	3
Besondere Rahmenbedingungen im Sport .....	4
Rechtlicher Rahmen .....	4
Einleitung.....	4
Vision .....	5
Setting und Laufzeit .....	5
Bestandsaufnahme.....	5
Räumlichkeiten des SZM-Hallengebäudes .....	7
Zielgruppen und Anspruchsgruppen .....	8
Situationen, Settings und Angebote .....	8
Schutz- und Risikoanalyse .....	9
Auszug und Auflistung gefundener Risiken .....	10
Präventivmaßnahmen und -aktivitäten des SZM im Detail .....	13
Fallmanagement.....	19
Annex.....	20
Literatur/Quellen/Vorlagen .....	31

## Problemstellung und Hintergrund

Alle Kinder und Jugendlichen haben das Recht auf Schutz und Fürsorge sowie die bestmöglichen Entwicklungs- und Entfaltungschancen. Art 1 BVG über die Rechte von Kindern besagt „Bei allen Kinder betreffenden Maßnahmen öffentlicher und privater Einrichtungen muss das Wohl des Kindes eine vorrangige Erwägung sein.“

Österreichweit haben bereits mehrere Initiativen ihren Start im Bereich Kinderschutz im Sport gelegt. Auch durch die Beteiligung an EU-Projekten – z.B. durch 100% Sport – sowie der Zusammenarbeit von Sportorganisationen mit anderen Organisationen der außerschulischen Kinderarbeit – wie z.B. in der Allianz für Kinderschutz – wurden bereits hilfreiche Materialien und Vorlagen erarbeitet, die für das institutionelle Schutzkonzept des Sportzentrum Salzburg Mitte herangezogen werden; dazu zählen v.a.:

- Materialien von 100% Sport und Safe Sport Austria
- Materialien der SPORTUNION Österreich
- Leitfaden Kinderschutzkonzept des Bundeskanzleramts
- Plattform Kinderschutzkonzepte

## Definition von Gewalt an Kindern und Jugendlichen

„Sexualisierte Gewalt kommt, so wie in allen anderen gesellschaftlichen Bereichen, auch im Sport vor. In der Fachöffentlichkeit wird die Bezeichnung sexualisierte Gewalt dabei oft als Überbegriff für verschiedene Formen der Machtausübung mit dem Mittel der Sexualität verwendet.“ (vgl. 100% Sport, S. 18)

(Sexualisierte) Gewalt kann in unterschiedlichsten Formen auftreten. Jeder Mensch hat seine persönliche Schamgrenze, daher werden unterschiedliche Situationen immer sehr individuell eingeschätzt und erlebt. In der Fachöffentlichkeit wird diese Gewalt häufig als Überbegriff für verschiedene Formen der Machtausübung mit dem Mittel der Sexualität verstanden, wie etwa:

- Vernachlässigung
- Schädliche Praktiken
- Institutionelle Gewalt
- Psychische und körperliche Gewalt
- Sexuelle Grenzverletzungen sind unbeabsichtigte Handlungen aufgrund von Unwissen, Unkenntnis oder (pädagogischer) Unfähigkeit.
- Sexuelle Übergriffe sind absichtliche Handlungen aufgrund grundlegender missachtender respektloser Haltung gegenüber anderen.
- Strafbare Handlungen sind geplant, Täter:innenstrategien werden angewandt.
- Sexueller Kindesmissbrauch ist jede sexuelle Handlung, die an oder vor einem Kind durchgeführt wird. Das Kind kann aufgrund seiner physischen, psychischen, kognitiven Unterlegenheit nicht zustimmen. Täter:innen nutzen die Macht- und Autoritätsposition aus, um die eigenen Bedürfnisse auf Kosten des Kindes zu befriedigen.

Auch Peergewalt und (sexuelle) Übergriffe unter Kindern/Jugendlichen zeigen die Merkmale Unfreiwilligkeit und Macht. Die Folgen und die Ernsthaftigkeit von sexualisierter Peergewalt dürfen nicht unterschätzt werden und dürfen nicht als bloße „Spiele“ abgetan werden.

### Besondere Rahmenbedingungen im Sport

100% Sport geht in der Handreichung „Für Respekt und Sicherheit“ (2023, S. 23-26) auf die besonderen Rahmenbedingungen im Sport ein und nennt dafür folgende typische Strukturen und Situationen im Sport, die ein „begünstigtes Klima für (sexualisierte) Übergriffe schaffen können“:

- Körperlichkeit und Körperkontakt
- Kompetenz- und Altersgefälle mit ungünstigen Machtverhältnissen
- Vertrauensverhältnis und Leistungsorientierung
- Besonders emotionale Situationen
- Über Grenzen gehen
- Geschlechterhierarchien
- Ehrenamtlichkeit und Personalmangel
- Einzelsettings
- Identitätsstiftendes Potential, Zusammengehörigkeitsgefühl und Zusammenhalt
- Einplatzprinzip
- Umkleide- und Duschsituationen

### Rechtlicher Rahmen

Neben den Regelungen im Strafgesetzbuch und der Strafprozessordnung zum Schutzalter und Strafbarkeit, Missbrauch eines Autoritätsverhältnisses und Opferrechten ist es das Verbandsverantwortlichkeitsgesetz, das für die Arbeit im Sportzentrum Salzburg Mitte relevant ist.

## Einleitung

Die Erarbeitung des institutionellen Schutzkonzepts stellt einen **Organisationsentwicklungsprozess für das Sportzentrum Salzburg Mitte** dar, in welchem es sich mit möglichen Risiken für Kinder auseinandersetzt und Maßnahmen definiert, um diesen identifizierten Risiken zu begegnen. Darüber hinaus wird mit dem Projekt ein **Bewusstseinsbildungsprozess für die Sportvereine und Bildungseinrichtungen** gestartet, um die Bedeutung von Kinderschutz weiter in die Strukturen zu tragen.

Mit dem institutionellen Schutzkonzept will das Sportzentrum Salzburg Mitte dazu beitragen ein sicheres Trainingsumfeld für alle zu bieten, das darüber hinaus einen „Safe Space“ für Kinder und Jugendliche darstellen kann, die in anderen Settings Gewalt erfahren. Dazu wird mit den Nutzer:innen sowie mit externen Expert:innen-Organisationen zusammengearbeitet.

Ziel ist, dass mit dem institutionellen Schutzkonzept etwaige Risiken bewusst gemacht, Verantwortlichkeiten und Abläufe fixiert, Verhaltensrichtlinien formuliert, ein Beschwerdemanagement entwickelt sowie ein Interventionsplan erarbeitet wird. Dieses Schutzkonzept soll bewirken, dass das Risiko für Kinder und Jugendliche im Sportzentrum Salzburg Mitte minimiert ist, die Mitarbeitenden geschützt sind, weil die Abläufe und Verhaltensvorgaben bekannt sind, und das Sportzentrum Salzburg Mitte selbst zeigt, dass Kinderschutz ernst genommen und Prävention in die Praxis umgesetzt wird.

## Vision

**Das Sportzentrum Salzburg Mitte ist eine sichere Sportstätte, in der respektvolles Miteinander gelebt wird und wo Kinder und Jugendliche gut aufgehoben sind.**

## Setting und Laufzeit

Das institutionelle Schutzkonzept mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendschutz wird für das Sportzentrum Salzburg Mitte entwickelt und ebendort implementiert und entsprechende Maßnahmen zum (Kinder-)Schutz umgesetzt.

Beginn: 01.01.2024 fortlaufend

## Bestandsaufnahme

Das Sportzentrum Salzburg Mitte (kurz: SZM) ist das größte Breiten- und Leistungssportzentrum in der Stadt Salzburg. Jährlich nutzen das Sportzentrum über 300.000 Sportler:innen aus 9 Bildungseinrichtungen und über 40 Sportvereinen und -verbänden, die etwa 35 Sportarten ausüben.

2024 buchten 142 Nutzer:innen (70 Sportvereine und gemeinnützige Vereine, 9 Schulen und Universitäten, 15 Firmen, 48 Einzelpersonen) Sportflächen im SZM, wovon etwa 40 Sportvereine und -verbände sowie die 9 Bildungseinrichtungen zu regelmäßigen Nutzer:innen gezählt werden können (mit sogenannten „Abos“ werden von diesen wöchentlich wiederkehrende Angebote gesetzt).

Die Sportflächen des SZM sind Montag bis Freitag von 08:00 bis 22:00 Uhr nutzbar sowie an Feiertagen und Wochenenden nach Rücksprache und bei Bedarf (z.B. für Wettkämpfe/Turniere und Veranstaltungen); es gibt keine Schließtage. Die einzelnen Sportvenues (indoor und outdoor) wurden im Jahr 2024 in Summe 32.303 Stunden gebucht und genutzt. Dies bedeutet durchschnittlich etwa 88,5 Nutzungs-Stunden pro Tag. Der „sportlichste Tag“ 2024 war Montag, der 23.09.2024, mit 229 Nutzungs-Stunden; das entspricht bei einer Nutzungsdauer von 14 Stunden (08:00-22:00 Uhr), dass jedenfalls 16 Sportvenues gleichzeitig genutzt wurden. Die beliebteste Sportvenue ist die Sporthalle mit in Summe 5.705 Nutzungsstunden im Jahr 2024 (aufgrund möglicher Doppelbelegungen, da die Sporthalle zweiteilbar ist).

Die hohe Anzahl an Nutzungsstunden und die regelmäßige Nutzung durch Sportvereine, Bildungseinrichtungen und Einzelpersonen zeigt, dass das SZM ein stark frequentierter Ort ist, an

dem täglich zahlreiche Sportarten ausgeübt werden. Besonders die hohe Zahl an wiederkehrenden Buchungen, wie sie durch die „Abos“ der regelmäßigen Nutzer:innen dokumentiert wird, unterstreicht, dass viele Personen regelmäßig ein- und ausgehen. Die umfassende Nutzung der Sportflächen, die nahezu täglich bis in den Abend hinein stattfindet, reflektiert die hohe Nachfrage und die Bedeutung des Sportzentrums für die lokale Sportgemeinschaft.



Abbildung: Auslastung Sportvenues des SZM von 01.09.2024 bis 31.12.2024, Auszug aus dem Buchungstool Venuzle

Das Sportzentrum Salzburg Mitte ist eine Betriebsgemeinschaft und wird als Verein geführt, dessen Mitglieder die SPORTUNION Salzburg und SAK 1914 sind. Das SZM ist so gesehen der „Hallenverwalter“ und für die Verwaltung, Reinigung und Instandhaltung des SZM zuständig. Für die Planung und Durchführung einzelner Angebote – wie (Schul-)Sportunterricht, Trainings, Veranstaltungen und Wettkämpfe – sind die Sportvereine-/Verbände und Schulen verantwortlich. Das SZM selbst beschäftigt 9 Mitarbeiter:innen: 3 Mitarbeiter:innen im Büro, 2 Portiere, 4 Personen für Hausbetreuung und Reinigung.

Im SZM steht der Mensch im Mittelpunkt – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter, körperlichen Fähigkeiten oder kulturellem Hintergrund. Ziel des SZM ist es, einen Raum zu schaffen, in dem sich jede und jeder willkommen und respektiert fühlt. Sport verbindet Menschen und überwindet Barrieren, und genau das soll im Sportzentrum gelebt werden können: Neben der Förderung des sportlichen Engagements spielt der Schutz von Kindern und Jugendlichen und aller Personen, die im SZM trainieren und arbeiten, eine zentrale Rolle. Das SZM will dazu beitragen ein respektvolles und sicheres Sportumfeld für alle zu bieten. Denn (sexualisierte) Gewalt hat viele Gesichter und tritt in

allen gesellschaftlichen Bereichen auf, auch im Sport. Das SZM nimmt dies sehr ernst und geht offensiv und offen an dieses Thema heran. Das bringt Aufklärung und schafft Sicherheit – Sicherheit für Kinder und Jugendliche, aber auch für alle Erwachsenen, die mit jungen Sportlerinnen und Sportlern arbeiten.

Das SZM hat 2024 den Prozess der Erarbeitung und Implementierung eines institutionellen Schutzkonzepts gestartet. Zu Beginn stand eine Bestandsaufnahme sowie erste Risikoanalyse, um den aktuellen Stand des Kinderschutzes im SZM zu analysieren und bestehende Lücken oder Verbesserungspotentiale zu identifizieren. Diese Bestandsaufnahme dient als Grundlage für die Weiterentwicklung und Implementierung eines umfassenden Schutzkonzepts, das die Sicherheit und das Wohlergehen aller gewährleistet. Im ersten Schritt wurde der Fokus auf das Hallengebäude gelegt.

Mit der Bestandsaufnahme wurden Anfang des Jahres 2024 drei Säulen definiert, anhand derer sich das SZM abbilden lässt. Diese drei Bereiche wurden jeweils analysiert und alle relevanten Aspekte gelistet:

- Räume
- Personen
- Situationen

### Räumlichkeiten des SZM-Hallengebäudes

Die Räumlichkeiten des SZM-Hallengebäudes umfassen indoor 2.204 m<sup>2</sup> Sportfläche sowie 340 m<sup>2</sup> Bürofläche:

- 7 Sporthallen (davon 1 zweiteilbar): Sporthalle A+B, Geräteturnhalle, Gymnastikhalle, Mehrzweckraum, Judohalle, Tischtennishalle, Fitnessraum/Kraftkammer
- 7 Büros
- 1 Seminarraum
- 1 ehem. Physiotherapieraum mit Vorraum (steht derzeit leer)
- 4 Geräteräume, 4 Lagerräume
- 1 1. Hilfe Raum
- 10 Garderoben mit Nassbereichen (2 Damen, 2 Herren, 3 mixed – davon eine Rollstuhltauglich, 3 Lehrer:innen)
- 8 Toiletten (2 Damen, 3 Herren, 1 Damen & Rollstuhltauglich, 2 Rollstuhltauglich)
- 4 Technik/Personalräume
- Lift
- Foyer, Gänge, Stiegenauf-/abgänge, Vorräume zu Hallen

Mit der Bestandsanalyse im Rahmen der Erarbeitung des institutionellen Schutzkonzepts wurden alle 66 Räume und Bereiche im Hallengebäude des SZM hinsichtlich folgender Aspekte begutachtet: Privatsphäre, Sicherheit, Zutritt und Zugang, Einsichtigkeit, Beleuchtung, Versperrbarkeit. Erste notwendige Maßnahmen ließen sich bereits aus dieser Aufstellung ableiten.

Outdoor werden folgende Anlagen vom SZM betreut:

- Ulrike-Gschwandtner-Straße: Kunstrasenplatz, Hartplatz, Fun-Court, Leichtathletikanlage (Rundlaufbahn, Weitsprung, Kugelstoßen, Hochsprung), 2 Beachvolleyballplätze, Stadion „28 Black Arena“, Parkplätze
- Akademiestraße: Kunstrasenplatz, Naturrasenplätze, Mehrzweckplatz, Beachvolleyballplätze, Leichtathletikanlage (Laufbahn, Kugelstoßen, Weitsprung)

### Zielgruppen und Anspruchsgruppen

Vorrangige Zielgruppe für das institutionelle Schutzkonzept sind Kinder und Jugendliche, die im SZM trainieren und Sport ausüben. Darüber hinaus zählen durch die besondere Situation im Sport (Autorität und Macht) auch erwachsene Sportler:innen und Aktive zu dieser Zielgruppe. Zu den Zielgruppen und Anspruchsgruppen sowie Personen, die das SZM regelmäßig betreten, zählen:

- Sportler:innen/Aktive (Kinder/Jugendliche und Erwachsene), Schüler:innen
- Trainer:innen, Übungsleiter:innen, Coaches, Lehrpersonen, Personen, die Trainings- und (Schul-)Sporteinheiten anleiten
- Vereinsmitarbeiter:innen, Funktionär:innen
- Eigenes Personal (Reinigung, Anlagenbetreuung, Portierdienst, Büro)
- Personal der Büros
- Restaurant (Personal und Gäste)
- Eltern/Erziehungsberechtigte
- sonstige/Externe (z.B. Wartungsfirmen, Lieferanten, SPAK-Kursteilnehmer:innen, Zuschauer:innen)

### Situationen, Settings und Angebote

Im SZM finden eine Vielzahl unterschiedlicher Situationen, Settings und Angebote statt, die den unterschiedlichen Bedürfnissen der Nutzer:innen gerecht werden. Der Großteil dieser Angebote wird nicht direkt vom SZM selbst, sondern von den Nutzer:innen – wie etwa den Sportvereinen und Schulen – durchgeführt. Das SZM stellt dabei die Infrastruktur und die notwendigen Räumlichkeiten zur Verfügung. Zu den Situationen, Settings und Angeboten im SZM zählen:

- Sportliche Aktivitäten, Trainings, Schul-Sportunterricht (Gruppen/Teams/Klassen, Einzel)
- Wettkämpfe
- Sportliche Kinderbetreuung und Ferienprogramme
- Schulungen, Fortbildungen, Kurse, Workshops
- Veranstaltungen
- Büroarbeit, Sitzungen/Arbeitsmeetings (z.B. Vorstandssitzungen)
- Tätigkeiten der Reinigung, Wartung, Instandhaltung

## Schutz- und Risikoanalyse

Mit der Schutz- und Risikoanalyse sollen die Risikofaktoren im SZM ermittelt und erfasst werden. Die Risikoanalyse soll dabei unterstützen, Risikofaktoren in der alltäglichen Arbeit sowie bei Veranstaltungen und anderen Sondersituationen zu entdecken und zu benennen.

Alle Räumlichkeiten, Angebote und Settings wurden systematisch überprüft. Dazu wurden mögliche Risikobereiche definiert, konkrete Risiken genannt und nach ihrer Wahrscheinlichkeit eingeschätzt. Zuletzt werden Überlegungen angeführt, wie diese Risiken jeweils verringert werden können.

Im Rahmen der Risikoanalyse wurden die in der einschlägigen Literatur vorgeschlagene Leitfragen herangezogen:

- Welche Bedingungen (Settings, Räume, Situationen) könnten Täter:innen im SZM nutzen, um (sexualisierte) Gewalt vorzubereiten und auszuüben?
- Welche Bedingungen (Settings, Räume, Situationen) könnten bei Nutzer:innen Unwohlsein, Angst oder andere negative Reaktionen hervorrufen?

Die erste Risikoanalyse wurde zu Beginn des Prozesses in unterschiedlichen Formaten und mehreren Schleifen gemeinsam im Team unter teilweiser Beteiligung von externen Expert:innen durchgeführt:

- Begehung des SZM und Benennung von Risikobereichen – SZM-Team mit Unterstützung/Rücksprache mit externen Expert:innen
- Bestandsaufnahme bestehender Maßnahmen, die zum Schutz beitragen
- Brainstorming zu möglichen Risiken und ihrer Wahrscheinlichkeit
- Erste Finalisierung Risikoanalyse mit Risikobereichen, Risiken, Wahrscheinlichkeit

Ausführlichere Befragungen bis hin zu Workshops mit den unterschiedlichen Anspruchs- und Zielgruppen mit entsprechenden Methoden (z.B. Kinder: kindgerechte Methoden) sind für das Jahr 2025 geplant. Dazu zählen z.B. Kinder und Jugendliche, Sportler:innen aller Altersgruppen, Vereinsvertreter:innen (Funktionäre und Funktionärinnen, Mitarbeiter:innen), Eltern und Erziehungsberechtigte, Trainer:innen. Interessierte Personen werden sich freiwillig melden können, die Auswahl der Vertreter:innen der Anspruchs- und Zielgruppen wird in Abstimmung mit den Vertreter:innen der Nutzer:innen des SZM sowie mit externen Expert:innen erfolgen, um eine optimale Zusammensetzung für die einzelnen Workshops zu erlangen. Darüber hinaus wäre es denkbar, interessierten Vertreter:innen externer Vereine die Mitwirkung zu ermöglichen.

Es ist geplant, eine allgemeine Risikobeurteilung regelmäßig durchzuführen, um möglicherweise neu auftretende Risiken zu identifizieren und erforderlichen Maßnahmen zur Risikoverringering bzw. -beseitigung zu implementieren.

### Auszug und Auflistung gefundener Risiken

Nachfolgend wird ein Auszug aus der Bestandsaufnahme bestehender Maßnahmen und identifizierter möglicher Risikobereiche mit möglichen Maßnahmen, um diesen Risiken zu begegnen, gegeben.

Risikobereich	Beschreibung	Risiko	Wahrscheinl. Häufigkeit	Maßnahme
Sporthallen	Der Großteil der Sporthallen sind einsichtig (Fenster vom Gangbereich); lediglich der Mehrzweckraum weist über kein Fenster auf. Die Sporthallen sind prinzipiell versperrbar, sind aber während der Öffnungszeiten unversperrt und jederzeit betretbar.	Gering: Durch die Einsichtigkeit sind „versteckte“ Handlungen kaum möglich.	Laufend	Keine Maßnahme notwendig
Sporthallen und Gänge	Das Videosystem ist veraltet und es gibt selbst in den überwachten Räumen viele unbeobachtete Stellen. Es gibt keine Videoüberwachung am Gang.	Mittel: Durch diese Lücken ergeben sich Möglichkeiten, unbemerkt zu handeln. Das Risiko von Vorfällen wie Diebstahl, Vandalismus oder anderen sicherheitsrelevanten Ereignissen ist erhöht.	Laufend	Neue Videoüberwachung, Speicherung gemäß DSGVO, Hinweisschilder
Gänge	v.a. im 1. Obergeschoss befinden sich 2 lange Gänge, die lediglich zu den Garderoben führen.	Mittel: Der Weg zur Garderobe erscheint dadurch recht lang; es kann ein unwohles Gefühl auslösen, v.a. wenn kein Tageslicht einfällt.		Aufwertung des kahlen Gangbereichs, z.B. durch bunte Beklebungen oder Beleuchtungselemente

Garderoben/ Umkleiden	Ab Herbst 2024 nutzen mehr Schulen als bisher die Sportflächen des SZM, wodurch es zu einer wesentlich höheren Auslastung der Garderoben sowie zu Überschneidungen mit Trainingsgruppen kommen kann.	Hoch: Die Mehrfachnutzung der Garderoben kann dazu führen, dass Erwachsene/Senioren zeitgleich wie Kinder/Jugendliche diese nutzen.	Sehr wahrscheinlich	Garderobeneinteilung
Garderoben/ Umkleiden	Die Damen-Garderobe wird von männlichen Sportlern betreten, die vermeintlich aufgrund fehlender Sprachkenntnisse die Beschilderung nicht verstehen können. Die Garderoben (sowie auch Toiletten, Sporthallen, Büros und Lagerräume) werden lediglich durch eine kleine Beschilderung neben der Tür mittels Text ausgewiesen.	Mittel: Personen nutzen die „Ausrede“ der unklaren Beschriftung, um Garderoben oder andere Räume zu betreten, zu denen sie zu diesem Zeitpunkt keinen Zutritt hätten.	1*/Monat	Verständliche Türbeschriftung
Lagerräume und Geräteräume	Lagerräume sind versperrt und nur von den berechtigten Personen (z.B. des jeweiligen Vereins) per Schlüssel zu öffnen. Die Geräteräume in Gymnastik- und Tischtennishalle sowie im Mehrzweckraum sind von der jeweiligen Halle zu betreten, aber nicht überwacht und bei geschlossener Tür isoliert.	Mittel: Die Geräteräume können für unangenehme Situationen genutzt werden.	Laufend	
Beleuchtung	Die Beleuchtung in den Sporthallen wird mittels Touchpads bedient. Der Großteil der Räume ist mittels Lichtschalter zu bedienen, lediglich die WCs und die Garderoben sind mit Bewegungsmeldern ausgestattet.	Mittel: Lichtschalter sind möglicherweise nicht „auffindbar“, wenn man den Raum nicht kennt	Laufend	Umrüstung auf Bewegungsmelder in allen WCs, Garderoben und Gangbereichen

Im SZM beschäftigte Personen	Zahlreiche Personen sind in regelmäßigem Kontakt mit Kindern und Jugendlichen im SZM, dazu zählen neben den Trainer:innen auch Mitarbeiter:innen des SZM oder Ehrenamtliche.	Mittel Unzureichend geschulte Personen hinsichtlich der Themen Kinderschutz, Prävention interpersonaler Gewalt und Interventionsmöglichkeiten erhöhen das Risiko, dass Vorfälle nicht erkannt oder nicht richtig gehandhabt werden.		Schulungen und Fortbildungen, Ehrenkodex, Verhaltensleitlinien
Besucher:innen	Das SZM wird von zahlreichen Vereinen, Schulen, Gruppen und Einzelpersonen genutzt.	Mittel: Das SZM hat keinen direkten Zugriff/Einfluss auf die einzelnen Besucher:innen.	Laufend	Erarbeitung von Maßnahmen gemeinsam mit den Vereinen

## Präventivmaßnahmen und -aktivitäten des SZM im Detail

Auf Basis der Risikoanalyse wurden Überlegungen zur Behebung der Risikofaktoren getroffen. Entsprechende Maßnahmen wurden entwickelt und im SZM implementiert. Unterstützung in der Erarbeitung hatte das SZM v.a. durch die von 100% Sport und anderen relevanten Organisationen entwickelten Vorlagen und Checklisten. Nachfolgend werden die bereits implementierten Maßnahmen gelistet und kurz beschrieben. Die einzelnen Dokumente sind im Annex abgebildet.

### Sicherer Sport geht uns alle etwas an!

Der Slogan „Sicherer Sport geht uns alle etwas an!“ wird auf unterschiedlichen Kanälen genutzt, wie z.B. auf der Website und den Plakaten. Er vermittelt die Botschaft, dass die Sicherheit im Sport eine gemeinsame Verantwortung darstellt. Es wird damit betont, dass jede und jeder – egal ob Trainer:in, Sportler:in, Eltern oder Mitarbeiter:in – eine Rolle dabei spielt, für ein respektvolles und sicheres Umfeld zu sorgen. Das SZM möchte damit sowohl seine eigene Verantwortung verdeutlichen als auch klarstellen, dass die Vereine, Schulen und Nutzer:innen ihren Teil dazu beitragen müssen.

### Statuten des Vereines Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Salzburg Mitte

Auf struktureller Ebene wurde mit der Verankerung von Prinzipien des Respekts in den Statuten ein Zeichen gesetzt und so die Grundlage für die Präventionsarbeit im SZM geschaffen. Mit dieser Klausel wird aufgezeigt, dass das SZM Verantwortung übernimmt und einen klaren Rahmen setzt, um potenziellen Konflikten und Gewaltausbrüchen vorzubeugen. Damit wird klargestellt, dass jegliche Form von Gewalt, Belästigung oder Diskriminierung nicht toleriert wird.

In § 2 wurde unter Zweck und Aufgabe des Vereines folgender Absatz ergänzt: „Das SZM bekennt sich zu den positiven sozialen, ethischen und kulturellen Werten des Sports, insbesondere zu Fairness, Respekt, Gemeinschaft und Leistung. Das SZM verurteilt jegliche Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexualisierter Art ist. Der Verein und seine Mitglieder bekennen sich zum Ehrenkodex des SZM.“ Diese Klausel wurde auf Basis der von 100% Sport, Sport Austria und der SPORTUNION vorgeschlagenen Formulierungen erstellt.

Die überarbeiteten und ergänzten Statuten wurden in der ordentlichen Generalversammlung am 27.11.2024 beschlossen.

### Ehrenkodex des Vereines Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Salzburg Mitte

Der Ehrenkodex legt die grundlegenden Prinzipien und Verhaltensweisen fest, die im SZM geachtet und umgesetzt werden. Er dient als Leitfaden für einen respektvollen und verantwortungsvollen Umgang miteinander und fördert ein Umfeld, in dem sich alle sicher, wertgeschätzt und unterstützt fühlen. Die Verpflichtung, diese Grundsätze zu respektieren, erfordert verantwortliches Handeln auf der Grundlage von Transparenz, Integrität und Partizipation zentrale Prinzipien guter Vereins- und Verbandsführung (Good Governance). Darüber hinaus wird eine aktive und bewusste Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Themen gefördert.

Dieser Ehrenkodex wurde auf Basis der Good Governance Verhaltensleitlinien von Sport Austria

erstellt und gemeinsam mit der Präventions- und Schutzbeauftragten, dem Geschäftsführer und den Vorstandsmitgliedern für das SZM entsprechend überarbeitet und adaptiert.

Der Ehrenkodex wurde als Beilage zu den Statuten in der ordentlichen Generalversammlung am 27.11.2024 beschlossen.

### Bekennnis für Respekt und Sicherheit der Vorstandsmitglieder des SZM

Das Bekenntnis für Respekt und Sicherheit beschreibt die ethischen Grundsätze, die das Handeln und die Arbeit der Vorstandsmitglieder des SZM begleiten.

Dieses Bekenntnis wurde auf Basis der Ehrenkodex-Vorlagen von 100% Sport und der SPORTUNION erstellt und für die Arbeit und den Wirkungskreis der SZM-Vorstandsmitglieder entsprechend adaptiert. Durch die Unterschrift bekräftigen die Vorstandsmitglieder als Personen, sich aktiv und persönlich für diese Anliegen einzusetzen.

Die aktuellen Vorstandsmitglieder haben am 27.11.2024 dieses Bekenntnis für Respekt und Sicherheit unterschrieben. Sollte es zu einem Wechsel im Vorstand kommen und neue Personen kooptiert oder gewählt werden, wird das Thema erneut aufgegriffen und den neuen Vorstandsmitgliedern wird das Bekenntnis für Respekt und Sicherheit vorgelegt.

### Verhaltenskodex der Mitarbeiter:innen des SZM

Mit dem Verhaltenskodex für Mitarbeiter:innen im SZM soll ein reibungsloser Betrieb und ein respektvolles Miteinander gewährleistet werden sowie ein sicheres und angenehmes Umfeld für Besucher:innen und Mitarbeitende geschaffen werden, in dem sich alle Personen wohl fühlen. Das SZM und seine Mitarbeiter:innen setzt sich aktiv dafür ein, jegliche Form von Gewalt zu verhindern. Am 09.12.2024 wurden in einem Mitarbeiter:innen-Workshop, an welchem alle 9 Mitarbeiter:innen des SZM teilnahmen, von der Präventions- und Schutzbeauftragten das Thema Kinderschutz und Gewaltformen adressiert und die Bedeutung der Präventionsarbeit hervorgehoben. Danach wurde der Verhaltenskodex gemeinsam diskutiert und von allen Mitarbeiter:innen unterschrieben. Verhaltensleitlinien zu den einzelnen Aspekten des Verhaltenskodex geben Handlungssicherheit in verschiedenen Situationen. Im Workshop wurden diese Leitlinien im Hinblick auf Respekt, Sicherheit und Kinderschutz gemeinsam erarbeitet und mit den Betriebsanweisungen der AUVA kombiniert.

### Präventions- und Schutzbeauftragte im SZM

Mag. Anna-Maria Wiesner wurde als Präventions- & Schutzbeauftragte im SZM eingesetzt, um die Umsetzung und Durchführung des Schutzkonzepts zu verantworten. Sie ist die Ansprechperson für Fragen zum Thema Respekt und Sicherheit im SZM. Darüber hinaus entwickelt sie in Abstimmung mit den relevanten Personen Präventivmaßnahmen und führt Aufklärungsmaßnahmen durch, um das Bewusstsein für präventive Maßnahmen im SZM zu stärken und sicherzustellen, dass alle Personen über ihre Rechte und die verfügbaren Hilfsangebote informiert sind.

Sie hat an der Schulung für Präventions- und Schutzbeauftragte von 100% Sport am 03.10.2024 teilgenommen und ist damit Teil des Netzwerks, das über den Fachbereich SAFE SPORT von 100% Sport organisiert wird. Darüber hinaus hat sie an einschlägigen Schulungen, Fortbildungen und

Kursen teilgenommen, wie vom Kinderschutzzentrum die möwe und der Fachstelle Selbstbewusst. Der Name und die Kontaktinformationen der Präventions- und Schutzbeauftragten sind auf der Website des SZM sowie auf der Kontaktliste, die in den Garderoben angebracht ist, zu finden.

### Benutzungsbedingungen, Haus- und Platzordnung des SZM

In den Benutzungsbedingungen des SZM wurde ein eigener Paragraph zum Thema „Bekenntnis für Respekt und gegen Gewalt“ eingefügt. Dieser Abschnitt betont das Bekenntnis des SZM zu den positiven Werten des Sports, insbesondere zu Fairness, Respekt, Gemeinschaft und Leistung; Das SZM verurteilt jegliche Form von Gewalt, sei es körperlicher, seelischer oder sexualisierter Art. Zudem verpflichtet sich jeder Nutzer und jede Nutzerin zu ethischem Handeln, das Werte wie Respekt, Fairplay, Gesundheit, Vorbildwirkung, Privatsphäre und Ressourcenschonung umfasst. Die Benutzungsbedingungen sind auf der Website des SZM und im Buchungstool Venuzle zu finden. Mit der Reservierung und Buchung von Hallenzeiten und Freiflächen über das Buchungstool Venuzle bestätigen die Nutzer:innen ausdrücklich die Benutzungsbedingungen und damit ihr Bekenntnis zu diesen Grundsätzen.

### Briefkasten „Anonyme Meldestelle“

Im SZM wurde ein Briefkasten als anonyme Meldestelle installiert, um den Nutzer:innen die Möglichkeit zu geben, Vorfälle von Gewalt, Belästigung oder anderen missbräuchlichen Handlungen sicher zu melden. Dieser Briefkasten dient als vertraulicher Kanal, über den anonyme Meldungen eingereicht werden können. Es steht den Personen frei, Kontaktdaten anzugeben. Der Briefkasten ist im 1. Obergeschoss in einem Verbindungsgang angebracht, der nicht direkt von der Überwachungskamera erfasst wird. Der Standort des Briefkastens im SZM wurde bewusst so gewählt, dass er relativ leicht erreichbar ist, gleichzeitig jedoch etwas sichtgeschützt positioniert wurde. Dies gewährleistet, dass Personen diskret ihre Meldungen einwerfen können, ohne sich dabei beobachtet zu fühlen. Diese Maßnahme soll allen die Chance geben, Missstände anzusprechen.



Abbildung: Briefkasten „Anonyme Meldestelle“ im SZM, Verbindungsgang im 1. OG

### Hinweis auf Schutzkonzept in Toiletten

Um auf das Thema Kinderschutz und Gewaltprävention im SZM aufmerksam zu machen, wurden Plakate als Aufkleber in den Toiletten angebracht. Diese dienen als Hinweis auf das bestehende Schutzkonzept und bieten den Nutzer:innen die Möglichkeit, die Informationen dazu sowie Ansprechpersonen online abzurufen. Die Plakate sollen dazu beitragen, das Bewusstsein für das Thema zu schärfen und eine sichere Umgebung für alle Besucher:innen des SZM zu fördern. Der Ort wurde bewusst gewählt, da Personen hier alleine sind und sich mit dem Thema ungestört auseinandersetzen können. Zudem wurde bewusst die Form der Aufkleber gewählt, da diese weniger leicht entfernt werden können als Plakate, wodurch die Informationsbereitstellung dauerhaft gewährleistet ist.



Abbildung: Hinweis auf die Website mittels QR-Code auf Innenseite der WC-Tür

### Kontaktliste „Sicherer Sport geht uns alle etwas an!“

Die Kontaktliste wurde auf Grundlage des vom Land Salzburg – Safe Sports herausgegebenen Plakats mit Kontaktadressen erstellt. Das vom SZM entworfene Plakat richtet sich gezielt an Einzelpersonen, die Gewalt erfahren oder beobachtet haben, und listet daher vor allem Stellen auf, die Unterstützung, Beratung und Hilfe für Betroffene/Opfer anbieten. Dabei wurden bewusst Organisationen, die primär auf struktureller Ebene mit Sportvereinen arbeiten – wie zum Beispiel bei der Erstellung von Schutzkonzepten – ausgenommen.

Die Kontaktliste ist als Download-PDF auf der Website des SZM verfügbar. Zusätzlich wurde das Plakat als Aufkleber produziert und in allen Garderoben des Hallengebäudes des SZM an den Spints angebracht. Diese Platzierung ermöglicht es den Sportlerinnen und Sportlern die Liste unauffällig zu sehen, da die Aufkleber an der vom Gang abgewandten Seite des Spints angebracht sind, was einen gewissen Schutz der Privatsphäre bietet und den Zugriff auf die Informationen diskret gestaltet.



Abbildung: Kontaktliste am Spint in der Garderobe

## Öffentlichkeitsarbeit

### **Website** <https://www.sportzentrummitte.at/schutzkonzept>

Das SZM hat auf seiner Website eine eigene Subsite eingerichtet, die umfassend über das Schutzkonzept informiert. Hier finden Interessierte Informationen zu den geltenden Richtlinien, Präventionsmaßnahmen und den Vorgehensweisen im Falle von Verdachtsmomenten oder Vorfällen. Zudem werden Ansprechpersonen genannt, die bei Fragen oder Bedenken kontaktiert werden können. Die unterschiedlichen Dokumente werden als Download bereitgestellt.

### **Magazin der SPORTUNION Salzburg**

Im Magazin der SPORTUNION Salzburg werden regelmäßig Artikel zum Thema Kinderschutz im SZM veröffentlicht. Diese Beiträge informieren über aktuelle Maßnahmen, Präventionsstrategien und das Schutzkonzept des SZM. Ziel ist es, das Bewusstsein für den sicheren Umgang mit Kindern und Jugendlichen im Sport zu stärken und die Bedeutung von Kinderschutz in der Sportgemeinschaft hervorzuheben. Die Artikel bieten wertvolle Einblicke für Trainer:innen, Eltern und alle Beteiligten, um eine sichere und respektvolle Atmosphäre für alle zu gewährleisten.

## Vernetzung

### **Vernetzung mit Experten und Expertinnen „Critical Friends“**

In der Erarbeitung des Schutzkonzepts und einzelner Maßnahmen zu Prävention von Gewalt, ist das SZM in Austausch und Kontakt mit Experten und Expertinnen anderer Sport-Organisationen, die im Bereich Prävention interpersonaler Gewalt Erfahrungen haben, um zusätzliche Denkanstöße zu

erhalten und um sich Feedback zu holen. Dazu zählen v.a. 100% Sport mit dem Fachbereich SAFE SPORT Österreich und dem Netzwerk der Präventions- und Schutzbeauftragten, Sport Austria, Safe Sports Salzburg und die SPORTUNION Salzburg.

Darüber hinaus hat das SZM aktiv den Kontakt mit Experten und Expertinnen aus dem Präventionsbereich aufgebaut, insbesondere zum Verein KIMI und der Fachstelle selbstbewusst. Diese Personen tragen mit ihrem Fachwissen und ihrer Erfahrung dazu bei, die Qualität der Arbeit zu sichern und wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung der Präventionsmaßnahmen zu geben.

### **Vortrag bei Safe Sports Workshop**

Beim Safe Sports Workshop des Landes Salzburg am 04.12.2024 stellte die Präventions- und Schutzbeauftragte des SZM das Schutzkonzept des SZM als Beispiel im Bereich Kinderschutz vor. In dem Vortrag wurden die verschiedenen Maßnahmen und Strategien des SZM zur Prävention von Gewalt und zur Förderung eines sicheren Umfelds für Kinder und Jugendliche erläutert. Das SZM möchte damit als Vorbild für andere Einrichtungen agieren, die ähnliche Konzepte entwickeln und umsetzen möchten.

### Ausblick und weitere Maßnahmen

Im Jahr 2025 liegt der Schwerpunkt des SZM auf einer intensiven Zusammenarbeit mit den Sportvereinen und weiteren Nutzer-Gruppen, um das Thema Kinderschutz weiter zu stärken und umzusetzen. Ein zentraler Bestandteil dieser Zusammenarbeit kann die Einführung eines sogenannten Stufenmodells zum Kinderschutz sein, das den Vereinen eine strukturierte Herangehensweise bietet und schrittweise umsetzbare Maßnahmen zur Prävention von Gewalt und zum Schutz der Kinder und Jugendlichen im Sport vorschlägt. Der Prozess wird mit einer Kick-off-Veranstaltung gestartet, bei der ein partizipatives World Café stattfindet. Hierbei haben alle Beteiligten die Möglichkeit, aktiv ihre Ideen, Bedenken und Anregungen einzubringen und so das Modell von Beginn an mitzugestalten. Zudem wird ein Fragebogen an alle Sportvereine, die das SZM (regelmäßig) nutzen, verteilt, um Informationen zu den bestehenden und geplanten Schutzmaßnahmen zu sammeln und eventuelle Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Diese gezielte Beteiligung der Vereine und Nutzer:innen ist ein wichtiger Schritt, um ein gemeinsames Verständnis für den Kinderschutz zu entwickeln und die Maßnahmen effektiv umzusetzen. Je nach Kapazität der Kick-off-Veranstaltung könnte interessierten Vertreter:innen externer Vereine die Teilnahme ermöglicht werden. Zudem wäre es denkbar, eine Informationsveranstaltung, eine Aussendung oder Ähnliches zu organisieren, um externen Personen die Möglichkeit zur Mitwirkung und Information zu bieten.

## Fallmanagement

Das Casemanagement- und Reportingkonzept basiert auf bestehenden standardisierten Vorlagen und ist an die spezifischen Gegebenheiten des SZM angepasst. Der Interventionsplan regelt das Vorgehen bei Irritationen, vagen und konkreten Verdachtsmomenten, strafrechtlich relevanten Fällen, Peergewalt sowie Grenzverletzungen und -überschreitungen. Das SZM übernimmt eine Vermittlerrolle im Fall von Verdachtsmomenten oder Vorfällen, jedoch keine investigative Funktion. Bei Bedarf wird der Fall an die zuständigen Stellen oder Institutionen (betroffener Verein oder Schule, externe Stellen wie Opferschutzorganisation oder Polizei) übergeben.

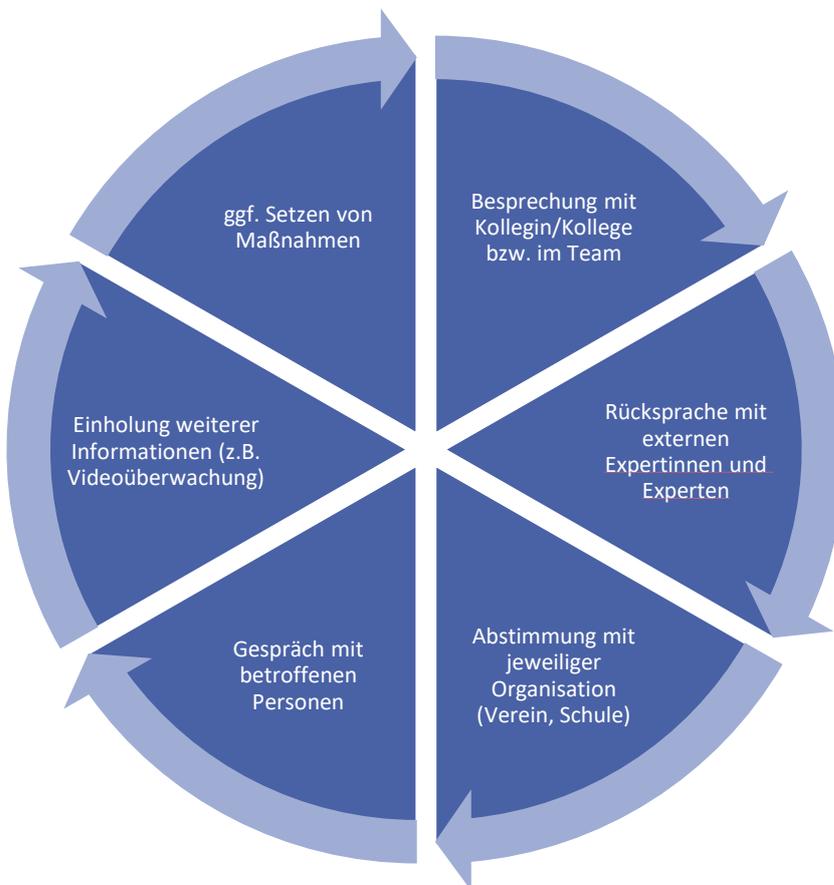


Abbildung: Fallmanagement im SZM

Die oben genannten Maßnahmen – wie Besprechung mit Kollegin/Kollege bzw. im Team, Rücksprache mit externen Expertinnen und Experten, Abstimmung mit der jeweiligen Organisation (Verein, Schule), Gespräch mit der betroffenen Person, Einholung weiterer Informationen und das Setzen von Maßnahmen – werden je nach Fall individuell entschieden. Es ist nicht zwingend erforderlich, dass alle Maßnahmen vom SZM umgesetzt werden oder eine bestimmte Reihenfolge eingehalten wird. Je nach Situation kann es vorkommen, dass bestimmte Maßnahmen intensiver angewendet oder der Fall direkt an andere Stellen weitergegeben wird. Die Entscheidung erfolgt stets auf Basis der konkreten Umstände und kann auch dazu führen, dass eine Maßnahme mehrfach im selben Fall zum Tragen kommt.

## Annex

### Annex 1: Statuten des Vereines Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Salzburg Mitte



**Statuten des Vereines  
Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Salzburg Mitte  
ZVR 939720627**

#### **§ 1 Name und Sitz des Vereines**

Der Verein führt den Namen Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Salzburg Mitte und hat seinen Sitz in der Ulrike-Gschwandtner-Straße 6, 5020 Salzburg.

#### **§ 2 Zweck und Aufgabe des Vereines**

Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet ist, ist überparteilich und bezweckt die ideelle und materielle Förderung des Sports insbesondere durch die Betriebsführung und Verwaltung des Sportzentrums Mitte (kurz SZM genannt) in der Stadt Salzburg.

Das SZM bekennt sich zu den positiven sozialen, ethischen und kulturellen Werten des Sports, insbesondere zu Fairness, Respekt, Gemeinschaft und Leistung. Das SZM verurteilt jegliche Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexualisierter Art ist. Der Verein und seine Mitglieder bekennen sich zum Ehrenkodex des SZM.

## **Ehrenkodex des Vereines Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Salzburg Mitte**

Beilage zu den Statuten / ZVR 939720627 / beschlossen in der ordentlichen Generalversammlung am 27.11.2024

### **Präambel**

Dieser Ehrenkodex legt die grundlegenden Prinzipien und Verhaltensweisen fest, die wir im Sportzentrum Salzburg Mitte achten und umsetzen. Er dient als Leitfaden für einen respektvollen und verantwortungsvollen Umgang miteinander und fördert ein Umfeld, in dem sich alle sicher, wertgeschätzt und unterstützt fühlen. Unsere Verpflichtung, diese Grundsätze zu respektieren, erfordert verantwortliches Handeln auf der Grundlage von Transparenz, Integrität und Partizipation – zentrale Prinzipien guter Vereins- und Verbandsführung (Good Governance). Darüber hinaus wird eine aktive und bewusste Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Themen gefördert.

### **1. Für sauberen Sport und gegen Doping und Substanzmittelmissbrauch**

Wir verpflichten uns, gegen jegliche Form von Doping und Drogen aufzutreten sowie zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol und Tabak. Als Vorbilder für Kinder und Jugendliche sind wir uns unserer Verantwortung bewusst und nehmen diese ernst. Wir setzen uns dafür ein, im Sportzentrum Mitte optimale Rahmenbedingungen für die Sportausübung zu schaffen und sensibilisieren alle Akteur:innen. Durch dieses Engagement leisten wir einen Beitrag zur Suchtprävention und fördern ein gesundes, verantwortungsbewusstes Sportumfeld.

### **2. Für Menschlichkeit und gegen jegliche Form von Gewalt**

Wir verpflichten uns, keinerlei Form körperlicher und seelischer Gewalt – sei es in Worten, Gesten und Handlungen – anzuwenden oder zuzulassen, insbesondere keine sexuelle Gewalt oder sexualisierten Übergriffe. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und schaffen entsprechende Rahmenbedingungen im Sportzentrum Mitte, um jegliche Art von Übergriffen zu verhindern. Durch präventive Maßnahmen und konsequentes Handeln setzen wir uns aktiv dafür ein, ein sicheres und respektvolles Umfeld für alle Beteiligten zu schaffen.

### **3. Für Integrität und gegen Korruption**

Wir verpflichten uns, Interessenkonflikte zu vermeiden und Position(en) oder Funktion(en) in keinerlei Weise für private oder persönliche Vorteile auszunutzen. Wir gehen verantwortungsbewusst mit Einladungen, Geschenken und Honoraren sowie der Vergabe von Aufträgen um und stellen sicher, dass diese Handlungen transparent sind. Im Falle eines nicht vermeidbaren Interessenkonflikts informieren wir die beteiligten Personen und legen die Sachverhalte offen, um Transparenz und Vertrauen zu gewährleisten.

### **4. Für Fairplay und gegen Manipulation**

Wir verpflichten uns, aktiv für Fairplay, Integrität und Glaubwürdigkeit im Sport einzutreten. Jede Form der Manipulation von Sportbewerben lehnen wir strikt ab und geben diese Haltung auch an die Akteur:innen im Sportzentrum Mitte weiter.. Unser Handeln basiert auf den Werten der Fairness, der Transparenz und der Respektierung der Regeln, um sicherzustellen, dass sportliche Erfolge auf ehrlichem und gerechten Weg erzielt werden.

**5. Für Respekt, Gleichbehandlung, Integration und Inklusion**

Wir verpflichten uns, die Würde aller Menschen zu respektieren, unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, sozialer, ethnischer und kultureller Herkunft, Weltanschauung, Religion oder wirtschaftlicher Stellung. Wir lehnen Diskriminierung jeglicher Art, einschließlich Homophobie, Rassismus und Sexismus, ab und verpflichten uns, diskriminierende Verhaltensweisen aktiv zu verhindern und zu bekämpfen. Wir setzen uns ein für die Partizipation von im Sport generell weniger stark vertretenen Personengruppen, insbesondere von Mädchen und Frauen, Menschen mit Behinderung sowie Menschen mit Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung, und schaffen entsprechende Rahmenbedingungen im Sportzentrum Mitte.

**6. Für Demokratie, Partizipation und Teilhabe**

Wir verpflichten uns zu einem demokratischen, transparenten und partizipativen Führungsstil, insbesondere was die internen Regelungen und das wertschätzende Miteinander aller Funktionär:innen und Mitarbeiter:innen sowie aller weiteren Dialoggruppen in der täglichen Zusammenarbeit betrifft. Wir sind Vorbilder für eine offene und respektvolle Kommunikation und fördern das Wohl aller Akteur:innen im Sportzentrum Mitte.

**7. Für Klima, Nachhaltigkeit und Umwelt**

Wir verpflichten uns zu einem verantwortungsbewussten und respektvollen Verhalten gegenüber der Natur, im Sinne der Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen für gegenwärtige und zukünftige Generationen. Unser Handeln richtet sich auf den schonenden Umgang mit Ressourcen, einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz sowie die Förderung der Nachhaltigkeit im Sportzentrum Mitte.

Ein Verstoß gegen den Ehrenkodex der Organisation kann je nach Schwere des Fehlverhaltens zu Konsequenzen wie Verwarnungen, Ausschluss aus der Organisation oder der Meldung an externe Instanzen führen.

*(Dieser Ehrenkodex wurde auf Basis der Good Governance Verhaltensleitlinien von Sport Austria erstellt)*

### Annex 3: Bekenntnis für Respekt und Sicherheit der Vorstandsmitglieder des SZM

## **Bekenntnis für Respekt und Sicherheit**

Ehrenkodex für Vorstandsmitglieder des Vereines Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Salzburg Mitte / ZVR 939720627

Das Bekenntnis für Respekt und Sicherheit bekräftigt die ethisch-moralischen Grundsätze des Sportzentrums Salzburg Mitte. Er stellt sicher, dass unsere Führung auf Integrität beruht und betont die Bedeutung einer respektvollen und verantwortungsvollen Zusammenarbeit. Dieser Kodex legt die grundlegenden Prinzipien und Verhaltensweisen fest, die wir in unserer täglichen Arbeit achten und umsetzen. Unser Ziel ist es, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich alle Mitglieder sicher, wertgeschätzt und unterstützt fühlen.

Name: \_\_\_\_\_

Position im Sportzentrum Mitte: \_\_\_\_\_

Ich verspreche,

- die Würde der Sportler:innen, Trainer:innen und Funktionär:innen zu respektieren, unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, sozialer, ethnischer und kultureller Herkunft;
- gegen Diskriminierung jeglicher Art aufzutreten;
- jegliche Form (Worte, Gesten, Handlungen) körperlicher, psychischer und insbesondere sexueller Gewalt oder sexueller Übergriffe in aller Klarheit abzulehnen und gegebenenfalls dagegen vorzugehen;
- die persönlichen Grenzen zu achten und die Privatsphäre aller zu respektieren und mich entsprechend zu verhalten;
- beobachtete Grenzüberschreitungen unverzüglich und ohne Ausnahme an die zuständige Ansprechperson zu melden;
- bei Konflikten mich um offene, gerechte und humane Lösungen zu bemühen und mir gegebenenfalls externe Unterstützung zu holen;
- das Fair Play als wichtige Handlungsmaxime des Sports zu vermitteln und aktiv zu vertreten, insbesondere das Einhalten sportartspezifischer Regeln sowie das Ablehnen jeglicher Leistungsmanipulation (z.B. Betrug, Doping);
- die Eigenverantwortlichkeit und die Selbstständigkeit der Vereine zu unterstützen und ihnen ausreichende Mitbestimmungsmöglichkeiten einzuräumen;
- anzuerkennen, dass die Gesundheit und das Wohlbefinden über den Interessen und den Erfolgszielen anderer stehen;
- darüber hinaus nach meinen Möglichkeiten Sportler:innen, Trainer:innen und Funktionär:innen zu sozialem Verhalten in der Sportgemeinschaft und zu nötigem Respekt gegenüber anderen sowie zum verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur und der Mitwelt anzuleiten;

Als Vorbild verpflichte ich mich, Verstöße gegen diesen Ehrenkodex sowie strafbare Handlungen unverzüglich dem Vorstand des SZM zu melden. Mir ist bewusst, dass ein Verstoß gegen diese Verpflichtung Konsequenzen von Verwarnung bis Ausschluss oder eine Meldung an externe Instanzen zur Folge haben kann.

## Annex 4: Verhaltenskodex der Mitarbeiter:innen des SZM

**Verhaltenskodex**

für Mitarbeitende des Vereines Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Salzburg Mitte / ZVR 939720627

**Name:****Position im Sportzentrum Mitte:**

Ich bin mir bewusst, dass sich das Sportzentrum Salzburg Mitte klar zu Respekt und Sicherheit und gegen Gewalt bekennt. Mit diesen Verhaltensleitlinien für Mitarbeiter:innen im Sportzentrum Salzburg Mitte möchten wir einen reibungslosen Betrieb und ein respektvolles Miteinander gewährleisten. Gemeinsam wollen wir im Sportzentrum Salzburg Mitte ein sicheres und angenehmes Umfeld für Besucher:innen und Mitarbeitende schaffen, in dem sich alle Personen wohl und respektiert fühlen. Wir setzen uns aktiv dafür ein, jegliche Form von Gewalt zu verhindern.

**Respekt und Höflichkeit**

Wir behandeln Besucher:innen des Sportzentrums, Kollegen/Kolleginnen und Vorgesetzte mit Respekt und Höflichkeit, unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, sozialer, ethnischer und kultureller Herkunft.

**Sicherheit und Hygiene**

Wir gewährleisten eine sichere und hygienische Umgebung. Wir folgen den Sicherheits- und Hygienestandards, tragen die erforderliche Schutzausrüstung, sorgen für die regelmäßige Reinigung und Desinfektion von Räumen und Geräten und die zweckmäßige Nutzung von Geräten.

**Gewaltfreiheit und Konfliktlösung**

Jegliche Form von Gewalt, Mobbing oder Diskriminierung wird strikt abgelehnt. Konflikte werden durch gewaltfreie Kommunikation und respektvolle Dialoge gelöst, um ein positives und sicheres Umfeld zu fördern. Bei Bedarf werden Vertrauenspersonen hinzugezogen.

**Verantwortung und Zuverlässigkeit**

Wir sind pünktlich, zuverlässig und verantwortungsbewusst. Wir halten uns an vereinbarte Aufgaben und Arbeitszeiten und informieren die Geschäftsführung bei Problemen oder unvorhergesehenen Ereignissen.

**Vertraulichkeit und Privatsphäre**

Alle persönlichen und vertraulichen Informationen werden mit größter Sorgfalt behandelt und nicht ohne Zustimmung weitergegeben. Wir verpflichten uns, die Privatsphäre zu wahren, besonders in sensiblen Bereichen wie Umkleieräumen und Duschen.

**Notfälle und Erste Hilfe**

Im Falle eines Notfalls, handeln wir schnell und benachrichtigen die richtigen Stellen. Wenn möglich leisten wir Erste-Hilfe und informieren den Rettungsdienst.

**Ich verpflichte mich, Verstöße gegen diesen Verhaltenskodex sowie strafbare Handlungen unverzüglich der Geschäftsführung und/oder dem Vorstand des SZM zu melden.**

Annex 5: Benutzungsbedingungen, Haus- und Platzordnung des SZM



**Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Salzburg Mitte**

Ulrike-Gschwandtner-Straße 6-8, 5020 Salzburg

ZVR 939720627

[www.sportzentrummitte.at](http://www.sportzentrummitte.at)

## **12. Bekenntnis für Respekt und gegen Gewalt**

Das SZM bekennt sich zu den positiven Werten des Sports, insbesondere zu Fairness, Respekt, Gemeinschaft und Leistung. Das SZM verurteilt jegliche Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexualisierter Art ist.

Die Nutzer und Nutzerinnen verpflichten sich daher,

- die Würde aller zu respektieren, unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, sozialer, ethnischer und kultureller Herkunft, Weltanschauung, Religion, politischer Überzeugung oder wirtschaftlicher Stellung, sowie Diskriminierung jeglicher Art entgegenzuwirken;
- keinerlei physische oder psychische Gewalt anzuwenden;
- für Fairplay, Integrität und Glaubwürdigkeit des Sports einzutreten und jegliche Form der Manipulation abzulehnen;
- sich bei Konflikten um offene, gerechte und humane Lösungen zu bemühen;
- soziales und faires Verhalten und den nötigen Respekt gegenüber anderen zu leben;
- anzuerkennen, dass das Interesse jedes und jeder Einzelnen, seine/ihre Gesundheit und sein/ihr Wohlbefinden über den Interessen und den Erfolgszielen des Vereins stehen;
- Maßnahmen dem Alter, der Erfahrung sowie dem aktuellen physischen und psychischen Zustand anzupassen;
- nach bestem Wissen und Gewissen den Gebrauch verbotener Mittel (Doping) zu unterbinden und Suchtgefahren (Drogen-, Nikotin- und Alkoholmissbrauch) vorzubeugen;
- durch gezielte Aufklärung und unter Wahrnehmung der Vorbildfunktion negativen Entwicklungen entgegenzuwirken;
- die im SZM gültigen Regeln in Hinblick auf den Schutz der Privatsphäre (beim Duschen, Umkleiden etc.) einzuhalten;
- einen möglichst schonenden Umgang mit Ressourcen für Klima, Nachhaltigkeit und Umwelt zu leben.

Annex 6: Hinweis auf Schutzkonzept in Toiletten



**Sicherer Sport geht uns alle etwas an!**

Das Sportzentrum Mitte will dazu beitragen, ein  
respektvolles & sicheres Sportumfeld für ALLE zu bieten.

[Infos zu unserem Schutzkonzept & Ansprechpersonen findest du hier:](#)



## Annex 7: Kontaktliste „Sicherer Sport geht uns alle etwas an!“

## Sicherer Sport geht uns alle etwas an!



**Fühlst du dich bedroht oder unsicher? Zögere nicht, dich zu melden, wenn du Hilfe brauchst.**  
 Hast du Gewalt erfahren oder beobachtet, dass jemand anderes Opfer von Gewalt oder Übergriffen wurde? Du bist nicht allein. Es ist wichtig, dass du dir Unterstützung holst. Wenn du Fragen hast oder einfach mit jemandem sprechen möchtest, melde dich! Hier findest du die Kontakte zu Organisationen, die dir Unterstützung, Beratung und Hilfe bieten.

**Bei Vorfällen im Sportzentrum Mitte oder in deinem SPORTUNION Verein:**  
 Anna-Maria Wiesner, Sportzentrum Mitte: [a.wiesner@sportzentrummitte.at](mailto:a.wiesner@sportzentrummitte.at)  
 Mariella Bodingbauer, SPORTUNION Salzburg: [mariella.bodingbauer@sportunion-sbg.at](mailto:mariella.bodingbauer@sportunion-sbg.at);  
 0664 6061 3365 (Montag-Donnerstag 8:00-15:00 Uhr)

**Du kannst uns auch Hinweise über unseren Briefkasten im 1. Stock (Verbindungsgang) übermitteln.**

**Weitere Stellen:**

**vera\* Vertrauensstelle gegen Belästigung und Gewalt im Sport**  
 Link: [www.vera-vertrauensstelle.at/kontakt-sport/](http://www.vera-vertrauensstelle.at/kontakt-sport/)  
 Email: [safesport@100prozent-sport.at](mailto:safesport@100prozent-sport.at)  
 SMS oder Signal: 0664 965 0022 / Telefon: 01 3939 100

**Salzburger Fachstelle für Safe Sports**  
 Ansprechperson: Frau Chris Karl  
 Link: [www.salzburg.gv.at/themen/sport/safe-sports](http://www.salzburg.gv.at/themen/sport/safe-sports)  
 Email: [safesports@salzburg.gv.at](mailto:safesports@salzburg.gv.at)  
 Telefon: 0664 3365 365

**Kinderschutzzentrum Salzburg**  
 Link: [www.kinderschutzzentrum.at](http://www.kinderschutzzentrum.at)  
 Email: [beratung@kinderschutzzentrum.at](mailto:beratung@kinderschutzzentrum.at)  
 Telefon: 0662 44 911

**kija Kinder- & Jugendanwaltschaft Salzburg**  
 Link: [www.kija-sbg.at/home/beratung/beratung.html](http://www.kija-sbg.at/home/beratung/beratung.html)  
 Email: [kija@salzburg.gv.at](mailto:kija@salzburg.gv.at)  
 Telefon: 05 7599 729 / kids-line: 0800 234 123 (13:00-21:00 Uhr)

**Gewaltschutzzentrum Salzburg**  
 Link: [www.gewaltschutzzentrum.at/salzburg/](http://www.gewaltschutzzentrum.at/salzburg/)  
 Email: [office.salzburg@gewaltschutzzentrum.at](mailto:office.salzburg@gewaltschutzzentrum.at)  
 Telefon: 0662 870 100

**Männerbüro Salzburg**  
 Link: [www.maennerbuero-salzburg.at](http://www.maennerbuero-salzburg.at)  
 Email: [post@maennerbuero-salzburg.at](mailto:post@maennerbuero-salzburg.at)  
 Telefon: 0662 8047 7552 / Männerinfo: 0800 400 777 (00:00-24:00 Uhr)

**Rat auf Draht**  
 Link: [www.rataufdraht.at](http://www.rataufdraht.at)  
 Telefon: 147 (00:00-24:00 Uhr) / Chatberatung: [www.rataufdraht.at/chatberatung](http://www.rataufdraht.at/chatberatung)



**Sportzentrum  
Salzburg Mitte**



**SPORT  
UNION** 



## Schutzkonzept

SPORTUNION Thema



Das Sportzentrum Salzburg Mitte (kurz SZM) wird jährlich von 280.000 Sportler:innen aus über 40 Vereinen und Verbänden sowie aus acht Bildungseinrichtungen genutzt. Täglich sind bis zu 50 Trainingsgruppen und Schulklassen in den Hallen und der Freianlage des SZM aktiv. Dabei kommt es zu zahlreichen Begegnungen in den Sporthallen, Umkleiden und Nassräumen, Gängen und auch auf den Freiflächen.

Dem SZM ist ein gutes Miteinander aller Nutzer:innen wichtig – egal ob Schüler:innen und Aktive aller Alters- und Leistungsstufen, Menschen mit Beeinträchtigungen, Kursteilnehmer:innen, Trainer:innen und Lehrpersonen, Physiotherapeut:innen und Patienten, Reinigungspersonal und Hausbetreuung, Vereinsmitarbeiter:innen, Eltern und Besucher:innen – alle sollen sich im Sportzentrum sicher fühlen, sowohl was die eigene Unversehrtheit anlangt, als auch in der Ausübung ihrer Tätigkeiten.

Mit der Erarbeitung eines Institutionellen Schutzkonzepts und der Umsetzung von entsprechenden Maßnahmen will das SZM Gewalt Risiken minimieren und Handlungssicherheit schaffen. Dieser längerfristige Prozess ist in mehrere Phasen gegliedert. Nach einer Bestandsaufnahme, Schutz- und Risikoanalyse wird ein institutionelles Präventions- und Schutzkonzept erstellt, notwendige Maßnahmen werden in die Umsetzung gebracht und ein Interventionsplan zum Fallmanagement und Aufarbeitung entwickelt.

### Vision

Das Sportzentrum Salzburg Mitte ist eine sichere Sportstätte, in der respektvolles Miteinander gelebt wird und wo Kinder und Jugendliche gut aufgehoben sind.

Die ersten Schritte wurden bereits gesetzt: So wurde Kontakt mit einschlägigen Einrichtungen wie 100% Sport, KIMI und der Fachstelle Selbstbewusst aufgenommen, die Bestandsaufnahme und Risikoanalyse gestartet und erste Maßnahmen in die Umsetzung gebracht. Im Herbst 2024 werden einige Veranstaltungen zum Thema stattfinden und die Nutzer:innen des SZM werden zur Teilnahme und Mitarbeit eingeladen. Interessierte Personen und Vereine können sich schon jetzt mit dem SZM in Verbindung setzen. Das Projekt wird von Stadt und Land Salzburg unterstützt.



**Ihre Ansprechpartnerin  
im Sportzentrum Salzburg Mitte**  
Mag.<sup>a</sup> Anna-Maria Wiesner  
a.wiesner@sportzentrummitte.at

*Wir bewegen Menschen*

15

## Kinderschutz in Sportzentren



Das **Sportzentrum Salzburg Mitte** befindet sich derzeit in einem umfassenden Prozess zur Entwicklung eines Schutzkonzepts für die Sportstätte. Basierend auf einer ersten Bestands- und Risikoanalyse wurden bereits verschiedene Ebenen identifiziert und erste Maßnahmen eingeleitet. In Bezug auf die Infrastruktur wurde das System der Videoüberwachung modernisiert und die Beschilderung der Räume wird verbessert. Im Bereich der internen Abläufe werden die Statuten und die Geschäftsordnung überarbeitet, ein Ehrenkodex eingeführt, Strafregisterbescheinigungen für den Bereich „Kinder- und Jugendfürsorge“ eingeholt und das Personal entsprechend geschult.

### Auch für die Nutzer:innen gibt es Neuerungen:

Die Nutzungsbedingungen werden angepasst, und es wird verstärkt auf die Garderobeneinteilung geachtet. Die nächsten Schritte umfassen den intensiveren Dialog mit den Nutzergruppen – darunter Vereinsvertreter:innen, Sportler:innen, Kinder und Jugendliche, Trainer:innen sowie Eltern – um die Analyse weiter zu vertiefen und zusätzliche Maßnahmen zu erarbeiten. Parallel dazu wird ein Fall- und Beschwerdemanagement entwickelt.



### Bürgermeister Bernhard Auinger:

„Kinderschutz ist in der Stadt Salzburg in vielen Bereichen ein enorm wichtiges Thema. Es freut mich daher sehr, dass das Sportzentrum Salzburg Mitte ein umfassendes Schutzkonzept entwickelt. Wichtige Maßnahmen wie die Modernisierung der Videoüberwachung und die Einführung eines Ehrenkodex wurden bereits eingeleitet um Gewaltrisiken für Kinder, Jugendliche und Sportler:innen zu minimieren. Ich bin stolz darauf, dass hier eine Vorreiterrolle eingenommen wird. Das Ziel ist es, das Sportzentrum Salzburg Mitte zu einer noch sicheren Sportstätte für Kinder zu machen, in der ein respektvolles Miteinander gelebt wird. Daher unterstützen Stadt und Land dieses Projekt mit jeweils 6.000 Euro.“



**Ihre Ansprechpartnerin  
im Sportzentrum Salzburg Mitte**  
Mag.<sup>a</sup> Anna-Maria Wiesner  
a.wiesner@sportzentrummitte.at

## Sportzentrum Mitte:

## Nachhaltigkeit im Fokus



Das Sportzentrum Mitte hat sich konsequent der Nachhaltigkeit verschrieben. 2025 wird dabei ein Jahr der Weiterentwicklung, nicht nur in ökologischer Hinsicht, sondern auch in Bezug auf Transparenz, Effizienz und soziale Verantwortung. Das Sportzentrum setzt auf Innovation und arbeitet kontinuierlich daran, sowohl für seine Nutzer:innen als auch für die internen Abläufe immer bessere Lösungen zu finden.

### Optimierte Abläufe für mehr Komfort und Effizienz

Ein zentrales Anliegen des Sportzentrums ist es, die Abläufe für alle Beteiligten zu optimieren. Für die Nutzer:innen und Vereine bedeutet das eine klare Verbesserung der Zugänglichkeit und Benutzerfreundlichkeit. Dank einer neuen, benutzerfreundlichen Website ist nun alles online verfügbar: Informationen zu den Sportanlagen und den Buchungsmodalitäten sowie zu den angebotenen Sportarten mit Verlinkung zu den Vereinen. Intern wurden ebenfalls zahlreiche Prozesse optimiert, um die Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten. Die Verwaltung hat durch digitale Lösungen und eine bessere Vernetzung an Flexibilität gewonnen, sodass auch kurzfristige Anfragen oder Änderungen problemlos bearbeitet werden können.

### Nachhaltigkeit als Leitgedanke

Nachhaltigkeit spielt eine Schlüsselrolle im Konzept des Sportzentrums. Das Gebäude wird in Zusammenarbeit mit der Stadt Salzburg kontinuierlich „grüner“. Neben der Verbesserung und Optimierung der Gebäudetechnik und dem Einsatz energieeffizienter Lösungen, wird mit einer intensiven

Baumbepflanzung auf dem Gelände und Begrünungen an den Außenfassaden der ökologische Fußabdruck minimiert.

Das Engagement für den sozialen Bereich wird 2025 auch intensiviert: Das SZM arbeitet mit dem Behindertensportverband und der AUVA zusammen; am Standort SZM werden auch 2025 inklusive Veranstaltungen stattfinden. Diese sind nicht nur ein weiterer Schritt in Richtung Inklusion, sondern auch ein starkes Zeichen für die gesellschaftliche Verantwortung des Sportzentrums. Hier sollen alle Menschen, unabhängig von ihren körperlichen oder geistigen Fähigkeiten, gleichermaßen die Möglichkeit haben, Sport zu treiben und sich zu engagieren. Inklusive Sportangebote fördern das Miteinander und bieten allen die Chance, Teil der Gemeinschaft im SZM zu werden.

### Kinderschutz wird weiter ausgebaut

Ein weiterer Bereich, in dem das Sportzentrum Fortschritte macht, ist der Kinderschutz. Hier werden zusätzliche Maßnahmen ergriffen, um die Sicherheit und das Wohl der Kinder und aller Nutzer:innen des SZM zu gewährleisten. Durch verstärkte Schulungen für das Personal und eine noch genauere Überprüfung der Sicherheitsstandards sollen Kinder in allen Bereichen des Sportzentrums bestmöglich geschützt werden.

### Ein Sportzentrum für die Zukunft

Das Sportzentrum hat sich ambitionierte Ziele gesetzt. Die Kombination aus ökologischer Verantwortung, sozialer Inklusion und einer benutzerfreundlichen (digitalen) Infrastruktur zeigt, dass hier nicht nur an den Sport von heute, sondern auch an den Sport von morgen gedacht wird. Mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung in den genannten Bereichen setzt das Sportzentrum Maßstäbe im Sport und engagiert sich zugleich für eine nachhaltige und gerechte Zukunft.

Die enge Zusammenarbeit mit der SPORTUNION und dem SAK sowie mit Partnern wie der Stadt und dem Land Salzburg, der Bildungsdirektion, der AUVA, über 40 Vereinen und Fachverbänden spielt dabei eine entscheidende Rolle. Sie ermöglicht es, die gemeinsamen Ziele in den Bereichen Nachhaltigkeit, Sicherheit und Inklusion erfolgreich voranzubringen und langfristig zu sichern.



### Ihr Ansprechpartner

Valentin Doupona, Geschäftsführer  
v.doupona@sportzentrummitte.at  
+43 (0) 660/51 82 204

## Literatur/Quellen/Vorlagen

100% Sport: Mission Statement. Rahmenrichtlinie der KsK-Referent\*innen im Sport. Online unter [https://safesport.at/wp-content/uploads/2023/06/100Prozent\\_Mission-Statement\\_KsK-Refs.pdf](https://safesport.at/wp-content/uploads/2023/06/100Prozent_Mission-Statement_KsK-Refs.pdf)

100% Sport (Hrsg.): Für Respekt und Sicherheit – Gegen sexualisierte Übergriffe im Sport. Handreichung für Sportvereine. 3. überarbeitete Auflage. Wien, 2023. Online unter [https://safesport.at/wp-content/uploads/2023/03/2023-01\\_Handreichtung\\_Einzelseiten-Bildschirm.pdf](https://safesport.at/wp-content/uploads/2023/03/2023-01_Handreichtung_Einzelseiten-Bildschirm.pdf)

100% Sport und Safe Sport Austria: Handlungsleitfaden zur Prävention sexualisierter Gewalt im Sport. Vorlage. Online unter <https://safesport.at/wp-content/uploads/2022/03/Handlungsleitfaden-2022.pdf>

100% Sport und Safe Sport Austria: Safe Sport Standards. Website <https://safesport.at/safe-sport-standards/>

BMÖDS und 100% Sport (Hrsg.): Für Respekt und Sicherheit – Gegen sexualisierte Übergriffe im Sport. Handreichung für Sportvereine. 2. überarbeitete Auflage. Wien, 2018. Online unter [https://100prozent-sport.at/wp-content/uploads/2019/10/Handreichung\\_Respekt-und-Sicherheit\\_2Auflage.pdf](https://100prozent-sport.at/wp-content/uploads/2019/10/Handreichung_Respekt-und-Sicherheit_2Auflage.pdf)

Bundeskanzleramt: Kinderschutzkonzept. Leitfaden zur Erarbeitung von Kinderschutzkonzepten für Organisationen der außerschulischen Jugendarbeit in Österreich. Wien, 2023. Online unter [https://www.bundeskanzleramt.gv.at/dam/jcr:9fcb68d9-63bb-41b8-8595-c56a5041b02d/leitfaden\\_kinderschutzkonzept\\_nb.pdf](https://www.bundeskanzleramt.gv.at/dam/jcr:9fcb68d9-63bb-41b8-8595-c56a5041b02d/leitfaden_kinderschutzkonzept_nb.pdf)

Bundesverband Österreichischer Kinderschutzzentren (Hrsg.): Plattform Kinderschutzkonzepte. Website <https://www.schutzkonzepte.at/>

EAC Sport Unit C4: Safeguarding Children in Sport: A mapping study. A report to the European Commission. Brüssel/Belgien, 2019.

Land Salzburg – Safe Sports: Kontaktadressen. Signale erkennen und handeln – Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport. Online unter [https://www.salzburg.gv.at/sport/\\_Documents/safesports-kontaktadressen.pdf](https://www.salzburg.gv.at/sport/_Documents/safesports-kontaktadressen.pdf)

Sport Austria: Good Governance Kodex für den Österreichischen Sport. Version 1.8. Wien, 2020. Online unter [https://www.sportaustria.at/fileadmin/Inhalte/Dokumente/Sport\\_Austria-Good\\_Governance-Kodex.pdf](https://www.sportaustria.at/fileadmin/Inhalte/Dokumente/Sport_Austria-Good_Governance-Kodex.pdf)

Sport Austria: Verhaltensleitlinien des Österreichischen Sports. Wien, 2021. Online unter [https://www.sportaustria.at/fileadmin/Inhalte/Dokumente/Good\\_Governance-Verhaltensleitlinien.pdf](https://www.sportaustria.at/fileadmin/Inhalte/Dokumente/Good_Governance-Verhaltensleitlinien.pdf)

Sportland Oberösterreich: Präventions- und Schutzkonzept für den Sport in Oberösterreich. Linz, 2019.

SPORTUNION Österreich: Materialien zu Respekt und Sicherheit sowie zu Prävention und Intervention. Online unter <https://sportunion.at/service/sportbetrieb/schutz-vor-gewalt/>

UEFA: Kinderschutz im europäischen Fußball – Toolkit für Mitgliedsverbände. Nyon/Schweiz, 2020.